

K13 Tonaufnahmen des VMA mit Liedern zum Thema:

"Reformation, Martin Luther, Gegenreformation, Kriege, historische Zusammenhänge"

In unserer Reihe "Historische Volkslieder – Bayerische Geschichte im Lied" versuchen wir uns auch durch Tonaufnahmen den Geschehnissen zu nähern und sie dadurch lebendig zu machen. Texte, die in den historischen Sammlungen vorhanden sind, unterlegen wir mit passenden überlieferten oder nachempfundenen Melodien, die Sängerinnen und Sänger machen sie in ihrer eigenen Interpretation hörbar. Die Aufnahmen werden u.a. in Rundfunkbeiträgen eingearbeitet und dienen als Einstieg oder Quelle im Schulunterricht (z.B. Geschichte, Sozialkunde).

Pater Johannes Werlin (1588-1666) aus dem Kloster Seeon zeichnete ab 1646 für Studien zu Versmaß und Rhythmus Melodie und jeweils die erste Strophe von mehreren tausend geistlichen und weltlichen Liedern auf. Darunter befinden sich viele Texte, die in direkter, aktueller Form zeitgenössische Ereignisse der engeren und weiteren Heimat und Geschehnisse der damaligen Zeitgeschichte besingen. Zum Ende des 30-jährigen Krieges (1618-1648) waren viele Gebiete im heutigen Bayern mit fremden Truppen belegt, die es sich gut gehen ließen. Das Lied von General Wrangel geht auf eine Episode im Oktober 1648 (?) zurück. Die weiteren zwei Lieder beschreiben einen Brand in der Nähe vom Kloster Seeon in Truchtlaching. Diese drei Lieder hat Peter Denzler (Nußdorf am Inn) am 9.12.2002 für die CD "Historische Volkslieder I. Bayerische Geschichte im Lied" (VMA 2003, Nr. 5, 6 und 7) aufgenommen.

THZ 0003 "Der Wrangel thät Eins wagen", Peter Denzler, 9.12.2002.

THZ 0004 "Was zu Truchtling kommen auß", Peter Denzler, 9.12.2002.

THZ 0005 "Vorgestern ein Wunderding", Peter Denzler, 9.12.2002.

Ebenfalls durch Werlin finden sich folgende Lieder in der Sammlung von August Hartmann: Historische Volkslieder und Zeitgedichte. Band 1. München 1907. S. 342-34:

THZ 0148 "Herr Wrangel, schwedisch General", Annemarie Meixner, 19.11.2017

THZ 0149 und 0150 "Die Schweden wollten jagen", Annemarie Meixner, 19.11.2017

Zu S. 216 in dieser Broschüre: Die "Pinzgauer Wallfahrt", als Spottlied um 1800 schon bekannt und bis heute in Volksliedkreisen gesungen, stammt aus der Sammlung von Maria Vinzenz Süß (Salzburger Volkslieder. Salzburg 1865. Nr. 26). Es wird in der bei Süß dreistimmig (2 Melodiestimmen, Bass) aufgezeichneten Fassung von Hannerl und Fredl Wallner (Berndorf/Land Salzburg) und Eva Bruckner (Berchtesgaden) am 10.2.2004 eingesungen und ist auf der CD "Historische Volkslieder II. Bayerische Geschichte im Lied" (VMA 2004, Nr. 2) zu hören.

THZ 0020 "Dö Pinzgara wolt'n kirifar'tn gehn ...", Wallner/Bruckner, 10.2.2004.

Das Lied vom Tannhauser (siehe S. 512) ist in zwei Tonaufnahmen vorhanden:

TTE 0010 "Nun will ich aber heben an ...", Michaela Zebisch (Freising), 10.5.1992 (CD "Historische Volkslieder I. Bayerische Geschichte im Lied", VMA 2003, Nr. 3).

TTE 0032 "Nun will ich aber heben an ...", Volkslied, 13.3.2006.

In der "Sammlung Oberbayerischer Volkslieder" des Kiem Pauli, herausgegeben 1934, finden sich folgende Lieder:

TRL 0164 "Jetzt hat da Martin Luther – Luthers Ehestand" (siehe S. 499), gesungen von Christa und Sepp Steiner (Traunstein), 9.5.1992.

Kiem Pauli schreibt zum Lied: "Text von Schmucker, Ruhpolding; vorgesungen von der alten Nanni, Reit im Winkl 1927". Es wird im Lied die Möglichkeit einer zweiten Ehefrau diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Angeblich geht dieser Rat auf Martin Luther zurück.

TRL 0150 "Merchts auf, was s' Evangeli sagt", ohne Begleitung gesungen von Fredl Wallner (Berndorf/Land Salzburg), 9.5.1992.

Kiem Pauli hat das Lied erhalten von den Geschwistern Schiefer aus Laufen/Salzach, die es 1931 vom "Schleifer Sepp" aufgeschrieben hatten. Es geht im Lied u.a. darum, dass man dem Papst und der Geistlichkeit folgen soll.

Der sehr verbreitete Zweizeiler

"Und 's Dirndl is luthrisch, was is's denn nacha? / I wer ma's scho selber katholisch macha!" ist in einer Schnaderhüpfel-Reihe im handschriftlichen Liederbuch des Hofschaffers Linerl (Lina Stanggassinger) zu finden, 1911 in Berchtesgaden geschrieben.

TRL 0121 "Schnaderhüpfel – Mei Dirnderl is weiß", Eva Bruckner (Berchtesgaden) 3.7.1991.

Martin Luthers Lied "Vom Himmel hoch" (siehe S. 276/277) ist in zwei verschiedenen Tonaufnahmen des Evangelischen Kirchenchores Bruckmühl unter Leitung von Dr. Ines Gnettnner vorhanden. Die Tonaufnahmen entstanden für die CD "Alle Jahre wieder" (Weihnachtslieder Selber Singen. Deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder im natürlichen, vielfältigen Volksgesang von Jung und Alt am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten. VMA 2005. Nr. 5).

TLP 0285 "Vom Himmel hoch, da komm ich her" (Kurzfassung Str. 1-6, 15), 18.4.2005.

TLP 0286 "Vom Himmel hoch, da komm ich her" (Langfassung Str. 1-15), 18.4.2005.

Das Donaumoos im Landkreis Neuburg/Schrobenhausen wurde von Karl Theodor, Kurfürst von Bayern (1777-1799), besiedelt. Dazu holte er Leute aus der Pfalz, die das Land entwässern und zu Ackerland kultivieren sollten. Die neuen Siedler brachten den evangelisch-lutherischen Glauben mit. Der Mühlrieder Hausgang mit den Ehepaaren Scholz und Krammer aus Schrobenhausen und Ingolstadt singt ein Torfstecherlied, von dem nur die 1. Strophe überliefert ist. Franz Krammer ergänzte weitere Strophen, die Tonaufnahme entstand am 6.3.1991.

TRG 0058 "D'Möslabuam müaßn früh aufsteh", Mühlrieder Hausgang, 6.3.1991.

Aus der Sammlung von August Hartmann stammen die zwei folgenden Lieder, die in Folge der Vertreibung der Protestanten aus dem Salzburger Land entstanden (siehe S. 136 und S. 140).

THZ 0136 "Ich bin ein armer Exulant", Volksgesang, 5.8.2017.

THZ 0140 "Ich bin ein armer Exulant", Eva Bruckner, 3.8.2017.

THZ 0135 "Hiaz bist an armer Exilon", Hannerl und Fredl Wallner, 5.8.2017.

"Ein neues Liedlein, die evangelische Lehre betreffend" mit dem Anfang "Es geht ein frischer Sommer daher" beschreibt in vielen Strophen die Kritik an der bestehenden Kirche, die Vorgängen um die Person Luther und die Folgen seiner Lehre für die Menschen und den Glauben. Das Lied findet sich unter anderem im "Altdeutschen Liederbuch" (Volkslieder der Deutschen nach Wort und Weise aus dem 12.-17. Jh., gesammelt und erläutert von Franz M. Böhme. Leipzig 1876, 2. Auflage 1913, Nr. 387).

THZ 0142 und 0143 "Es geht ein frischer Sommer daher" (2 Fassungen), Vorsänger und Volksgesang mit Gitarrenbegleitung, 4.8.2017.

Ein Teil dieser Aufnahmen ist für die nächste Folge der CD Reihe "Historische Volkslieder VI. Bayerische Geschichte im Lied" vorgesehen, die im Jahr 2018 erscheinen wird. EB